

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

„Eine tolle und ehrenwerte Aufgabe“

Lehrling des Monats: Immanuel Wehle aus Starzach lernt Bestattungsfachkraft

Ich habe das Gefühl, etwas Sinnvolles zu leisten. Das erfüllt mich.“ Immanuel Wehle hat gefunden, was die meisten jungen Menschen sich von einer Ausbildung wünschen. Während seines Freiwilligen Sozialen Jahrs, das er nach Abschluss der Mittleren Reife in der Ganztagesbetreuung einer Grundschule absolvierte, wurde er durch eine Kollegin auf den Beruf des Bestatters aufmerksam. Wehle informierte sich ausführlich über Anforderungen und Tätigkeiten. Nach einem Praktikum beim Bestattungsinstitut Friedrichson in Rottenburg, seinem heutigen Ausbildungsbetrieb, stand der Entschluss fest.

Den würdigen Rahmen schaffen

Was ihm am Beruf gefällt, unterscheidet sich nicht von dem, was Auszubildenden in anderen Berufen wichtig ist: Es geht um die Vielfalt der Tätigkeiten, die Möglichkeit, Verantwortung übernehmen zu können, ein gutes Ergebnis und die positive Rückmeldung der Kunden. „Man muss mit Bedacht und Sorgfalt arbeiten, um einen würdigen Rahmen für den Abschied von einem Angehörigen zu schaffen“, sagt der 21-Jährige. Er begleitet am liebsten Trauerfeiern, kümmert sich gemeinsam mit Gärtnern um Dekoration und Blumenschmuck und übernimmt natürlich auch die zahlreichen Arbeiten im Vorfeld, von der Überführung der Verstorbenen über das Waschen und Ankleiden bis zum Einbetten im Sarg. Die hygienische Versorgung der Toten, die für viele vermutlich die größte Herausforderung in seinem Beruf darstellt, bezeichnet er als „eine tolle und ehrenwerte Aufgabe“. Auch das Ausheben der Gräber übernimmt Wehle gerne.

Hingegen macht er um die anfallenden Büroarbeiten, die organisatorischen und verwaltungstechnischen Fragen, gerne einen großen Bogen. Er fühlt sich im Außendienst auf dem Friedhof und in der Trauerhalle wohler.



Man müsse mit Bedacht und Sorgfalt arbeiten, um einen würdigen Rahmen für den Abschied von einem Angehörigen zu schaffen, sagt Immanuel Wehle.

Foto: Handwerkskammer

Persönliche Reife zählt

„Immanuel ist ein aufgeweckter und engagierter junger Mann, übernimmt bereits heute Aufgaben einer ausgebildeten Kraft und erledigt diese zu 110 Prozent“, sagt Dennis Friedrichson. Er sei einfach mit dem Herzen bei der Sache, fleißig und wissbegierig. Besonders lobt der geprüfte Bestatter die persönliche Reife seines Auszubildenden. Mit Ruhe und Einfühlungsvermögen trete Wehle den Angehörigen gegenüber und finde die richtigen Worte, betont Friedrichson.

„Wir freuen uns auf die restliche Ausbildungszeit und hoffen, ihn auch danach weiterhin im Team zu haben.“

Immanuel Wehle, der sich rege für Politik und Geschichte interessiert, sich aber auch gerne mit Freunden zum Fußballabend vor dem Fernseher versammelt, hätte nichts dagegen, Vorsorge für den Todesfall und Begleitung von Trauernden an. Der zertifizierte Fachbetrieb mit neun Mitarbeitern, darunter zwei Auszubildenden, verfügt über zeitgemäß

ausgestattete Versorgungs- und Aufbewahrungsräume und moderne Präsentations- und Büroräume. Mittlerweile in der fünften Generation tätig, investiert das Familienunternehmen ebenfalls in die Digitalisierung. Seit vergangem Jahr gibt es ein Online-Kunden-Center. Hinterbliebene können dort Versicherungen, Abonnements und Online-Accounts ab- oder ummelden, den Druck von Traueranzeigen und -karten auf den Weg bringen und weitere Dienste online nutzen.

Tradition trifft Digitalisierung

Unter dem Motto „Tradition bewahren - neue Wege gehen“ bietet das seit 1969 in Rottenburg ansässige Bestattungsinstitut Friedrichson sämtliche Dienstleistungen rund um die Bestattung, Vorsorge für den Todesfall und Begleitung von Trauernden an. Der zertifizierte Fachbetrieb mit neun Mitarbeitern, darunter zwei Auszubildenden, verfügt über zeitgemäß

ausgestattete Versorgungs- und Aufbewahrungsräume und moderne Präsentations- und Büroräume. Mittlerweile in der fünften Generation tätig, investiert das Familienunternehmen ebenfalls in die Digitalisierung. Seit vergangem Jahr gibt es ein Online-Kunden-Center. Hinterbliebene können dort Versicherungen, Abonnements und Online-Accounts ab- oder ummelden, den Druck von Traueranzeigen und -karten auf den Weg bringen und weitere Dienste online nutzen.

KURZ UND BÜNDIG

Update für die Landesprämie

Das Land Baden-Württemberg hat sein Förderprogramm Digitalisierungsprämie Plus überarbeitet. Danach können Antragsteller nicht mehr frei zwischen den Varianten Zuschuss und Darlehen wählen. Vielmehr ist die Art der Förderung nun an die jeweilige Investitionssumme gekoppelt. Für kleine und mittlere Projekte bis zu 25.000 Euro sind Zuschüsse bis zu 4.000 Euro vorgesehen. Größere Investitionen bis zu 100.000 werden ausschließlich über zinsverbilligte Darlehen plus Tilgungszuschuss in Höhe von fünf Prozent des Bruttodarlehensbetrags gefördert. Das Programm richtet sich an Unternehmen aller Branchen mit bis zu 500 Beschäftigten, die Prozesse und Verfahren digitalisieren, neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln oder die IT-Sicherheit verbessern. Ebenfalls förderfähig sind die Ausgaben für Hard- und Software sowie Schulungen. Anträge auf Zuschüsse nimmt die L-Bank entgegen, die Antragstellung für Darlehen läuft über die Hausbank.

www.hwk-reutlingen.de/digitalisierungsprämie



Dietmar Ozwirk
Foto: pr

Dietmar Ozwirk vereidigt

Dietmar Ozwirk aus Gomaringen wurde von der Handwerkskammer Reutlingen als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt. Der Klempnermeister bei der Wurster GmbH in Bempflingen ist künftig als neutraler Experte und Gutachter tätig, wenn es um fachliche Fragen rund um Dächer, Dachrinnen, Kamine und Fassaden und die dazu erforderlichen Metallarbeiten zur Verkleidung und Verwahrung geht.

Durch die Bestellung von Sachverständigen wird gewährleistet, dass quer durch alle Handwerksgruppen qualifizierte Experten klären können, ob eine handwerkliche Leistung vertragsgerecht und unter Berücksichtigung der jeweils geltenden technischen Normen erbracht worden ist. Dazu durchlaufen die Sachverständigen ein umfassendes Prüf- und Auswahlverfahren. Sie sind auf die Einhaltung der Sachverständigenordnung und der einschlägigen Vorschriften aus dem Straßengesetzbuch verpflichtet. Diese Verpflichtung wie auch die besondere Sachkunde der erfahrenen Fachleute bieten Gerichten, Behörden und Betrieben, aber auch privaten Auftraggebern die Gewähr eines unabhängigen objektiven Gutachtens. Die Bestellung ist auf fünf Jahre befristet, kann allerdings erneuert werden.

www.hwk-reutlingen.de/sachverstaendige

Fünf Tage, fünf Berufe, fünf Unternehmen

Praktikumswoche: Online-Plattform bringt Jugendliche und Betriebe zusammen

In der Praktikumswoche lernen Schülerinnen und Schüler jeden Tag ein neues Unternehmen in den von ihnen ausgesuchten Berufsfeldern kennen. Die landesweite Aktion findet in diesem Jahr zwei Mal statt: In den Pfingstferien und den folgenden zwei Wochen, also vom 30. Mai bis 23. Juni, und rund um die Herbstferien im Zeitraum vom 16. Oktober bis 3. November 2023. Betriebe können sich ab sofort registrieren und ihre Praktikumsplätze melden.

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren. Die Vermittlung läuft über eine Online-Plattform. Die dort eingestellten Praktikumsangebote von Unternehmen sind verschiedenen Berufsfeldern zugeordnet.

Schülerinnen und Schüler geben den Zeitraum ihrer Praktikumswoche an und wählen das Berufsfeld, für das sie sich interessieren. Sobald die Anfrage eingetragen ist, werden die passenden Unternehmen automatisch informiert. Der Vorteil: Unternehmen und Jugendliche kommen schnell und unkompliziert



”

Die Praktikumswochen Baden-Württemberg bieten Jugendlichen und Betrieben ein innovatives Format, das unkompliziert und niederschwellig über eine Online-Plattform genutzt werden kann.“

Joachim Eisert
Foto: Gabi Höss

zusammen. Jugendliche stellen sich ihre Praktikumswoche individuell zusammen.

www.hwk-reutlingen.de/praktikumswoche

Stärke und Vielfalt zeigen

Neue Motive der Imagekampagne des Handwerks

Unter dem Motto „Handwerk neu denken“ porträtiert die Handwerkskampagne in diesem Jahr 16 starke Charaktere aus dem Handwerk, die mit einem Augenzwinkern Klischees hinterfragen. Dabei werden Aspekte wie Kopfarbeit, Unternehmertum, Klimaschutz, Zukunftsrelevanz, Kreativität und Internationalität in den Vordergrund gestellt. Auf den Motiven stellt die Kampagne jeweils zwei Protagonisten zu einem Thema gegenüber – und spielt dabei mit vermeintlichen Stereotypen und Vorurteilen. Wer von beiden mehr mit dem Kopf arbeitet, ein Unternehmen führt, weltweit unterwegs oder kreativer ist, werden die Betrachterinnen und Betrachter gefragt. Und die Antwort lautet stets: beide. Denn alle Protagonistinnen und Protagonisten sind echte Handwerkerinnen und Handwerker.

Nachdem im vergangenen Jahr unter dem Motto „Hier stimmt was nicht.“ weit verbreitete Vorurteile über das Handwerk angesprochen wurden, setzt die Kampagne in diesem Jahr hier an und zeigt nun mit 16 Frauen und Männern, wie viel Potenzial im Handwerk steckt. Die Kampagnenmotive werden im Jahresverlauf



Eines der acht neuen Motive der Imagekampagne.

Foto: DHKT

auf großformatigen Anzeigen in überregionalen Tageszeitungen, Nachrichtenmagazinen und Special-Interest-Titeln zu sehen sein. Begleitend dazu wird die Kampagne in digitalen Formaten, auf großen Nachrichten-Websites, Online-Mediatheken und in den sozialen Medien ausgespielt. Betriebe können sich diese Sichtbarkeit nachhaltig zunutze machen, indem sie parallel mit eigenen Kommunikationsmaßnahmen

auf sich aufmerksam machen. Die meisten Kampagnenmotive stehen im Werbeportal als individualisierbare Vorlagen zur Verfügung. Die Nutzung ist kostenfrei, der Aufwand überschaubar. Wenige Mausklicks genügen, um das Firmenlogo, Bilder und Texte in die Vorlagen einzufügen und eine Anzeige, ein Plakat oder ein Banner für die Webseite zu gestalten.

www.werbeportal.handwerk.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen,
Tel. 07121/2412-0,
Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinhart



Seit März 2023 können Prüfungen auch online abgelegt werden. Foto: BGStock72/Adobe Stock

Meisterprüfung online

Seit März werden Teil III und IV papierlos geprüft

In Zusammenarbeit mit dem Innovationszentrum Innoport in Reutlingen führt die Handwerkskammer Reutlingen seit neuestem Prüfungen in den Teilen III und IV online durch. Wie das geht? Innoport stellt die räumliche und technische Infrastruktur zur Verfügung, die Prüfungen finden unter Aufsicht der Handwerkskammer statt. „In der Corona-Pandemie haben wir gemerkt, dass Onlinekurse eine echte Alternative zu Präsenzveranstaltungen sind“, sagt Bianca Beck, Abteilungsleiterin der Meisterprüfungsabteilung in der Handwerkskammer Reutlingen. „Warum also nicht auch Online-Prüfungen statt papierbasierte Prüfungen ablegen.“

Durch die Durchführung von Online-Prüfungen können die Korrekturen ebenfalls online und teilweise automatisiert durchgeführt werden. Eine zeitgleiche Erst- und



Bianca Beck Foto: Handwerkskammer

Zweitkorrektur entlastet die Prüferinnen und Prüfer. Das spart Zeit und Ressourcen. „Zur Vorbereitung der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer führen wir im Vorfeld Webseminare durch, um sie mit der Prüfungsoberfläche vertraut zu machen. Ergänzend stehen Demo-Übungslinks zur Verfügung, die genutzt werden können“, erklärt Bianca Beck das Procedere. Seit der Einführung dieser Methode im März dieses Jahres wurden bereits 101 Prüfungen online abgenommen.

Schonfristen laufen ab

Transparenzregister: Welche Termine für Unternehmen wichtig sind

Neu ist sie nicht, die Meldepflicht zum Transparenzregister. Allerdings konnten sich Unternehmer bislang Zeit lassen. In diesem Jahr laufen die nach Rechtsformen gestaffelten Übergangsfristen ab. Am 1. August 2021 ist das Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz Geldwäsche (TraFinG Gw) in Kraft getreten. Es verpflichtet Unternehmen, ihren wirtschaftlich Berechtigten zu ermitteln und in das Transparenzregister einzutragen. Dieses öffentlich zugängliche Verzeichnis soll dazu beitragen, Geldströme nachvollziehbar zu machen und damit Geldwäsche zu erschweren. Die Meldepflicht besteht auch dann, wenn dieselben Angaben bereits in anderen elektronisch abrufbaren Registern (etwa dem Handels-, Genossenschafts- oder Partnerschaftsregister) zu finden sind.

Bis wann muss die Eintragung erfolgen?

Das Gesetz sieht je nach Rechtsform eine gestaffelte Übergangsregelung für die Erstmeldung vor:

- AG, SE oder KGaA bis zum 31. März 2022
- GmbH, Genossenschaft, Europäische Genossenschaft oder Partnerschaft bis zum 30. Juni 2022
- in allen anderen Fällen, wie beispielsweise KG, GmbH & Co. KG



Wer seiner Meldepflicht nicht nachkommt, riskiert hohe Bußgelder. Foto: Andrey Popov/Adobe Stock

oder OHG, bis zum 31. Dezember 2022

Unternehmen, die ihrer Meldepflicht nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig nachkommen, riskieren nach Ablauf der Übergangsregelun-

gen ein hohes Bußgeld von bis zu 150.000 Euro.

Bei Fragen: Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-230, E-Mail: recht@hwk-reutlingen.de, www.hwk-reutlingen.de/transparenzregister

Zwei Wochen in Japan

Austauschprogramm

Das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) bietet ein Austauschprogramm für Auszubildende und junge Berufstätige im Alter von 18 bis 30 Jahren an. Es ermöglicht jungen Menschen an einem zweiwöchigen Austauschprogramm in Japan teilzunehmen, die Lebens- und Arbeitswelt des Gastlandes sowie seine Kultur und Geschichte kennenzulernen. Die Themen: „Chancen und Verantwortung von jungen Menschen in der sich verändernden Arbeitswelt“, „Gute Arbeit von Frauen und Männern: Work-Life-Balance und Karriereplanung“ sowie „Traditionierung von handwerklichen Kompetenzen: kultureller und historischer Vergleich im produzierenden Gewerbe“. Finanziert wird das Programm im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) und aus Mitteln des Japanischen Ministeriums für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie (MEXT) mit einer Eigenbeteiligung von 700 Euro. Bewerbungen können eingereicht werden beim JDZB, Saargemünder Straße 2, 14195 Berlin, E-Mail: hmakino@jdzb.de. Bewerbungsschluss ist der 12. Mai.

Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen unter www.jdzb.de

WIR GRATULIEREN

Mitarbeiterjubiläen

Im ersten Quartal 2023 erhielten diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde.

Landkreis Freudenstadt

10 Jahre

- Joachim Keck, Kundendiensttechniker aus Nagold, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Marvin Müller, Maler und Lackierer aus Waldachtal-Salzstetten, bei J. + S. Müller GmbH in Horb a.N.
- Peter Schwabe, Kfz-Mechatroniker aus Horb, bei Autohaus Daub GmbH in Horb a. N.

15 Jahre

- Stephan Girnt, Kfz-Mechatronikermeister aus Dornstetten, bei Autohaus Nestle GmbH in Dornstetten

20 Jahre

- Damaris Schmidt, Verkäuferin aus Pflanzgrabenweiler, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Patrick Mutschler, Stuckateurfacharbeiter aus Freudenstadt, bei Stuckateur Rauter GbR in Freudenstadt
- David Hofer, Stuckateur aus Sulz-Fischingen, bei EW Putz + Stukk GmbH in Horb-Dettingen
- Alida Drotleff, Kauffrau im Einzelhandel aus Lössburg, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Mike Kratzmeier, Kommunikationselektroniker aus Oppenau, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Elena Markus, Verkäuferin aus Freudenstadt, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt

25 Jahre

- Thomas Frey, Vorarbeiter Maurer aus Grömbach, bei Finkbeiner Bauunternehmung in Baiersbronn

30 Jahre

- Heiko Sinz, Küchenberater aus Horb/Bittelbronn, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Petra Knorr, Sachbearbeiterin aus Alpirsbach, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Wolfgang Schneider, Technischer Kaufmann aus Freudenstadt, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Walter Schneider, Technischer Verkäufer aus Horb, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt

- Michael Heiser, Kraftfahrer aus Baiersbronn, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt
- Beate Scherer, Kauffrau im Einzelhandel aus Dornhan, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt

45 Jahre

- Jutta Braun, Kauffrau im Einzelhandel aus Freudenstadt, bei Kurz GmbH & Co. KG in Freudenstadt

Landkreis Reutlingen

10 Jahre

- Simon Kächele, Baugeräteführer aus Hülben, bei wk-bau GmbH in Hülben

- Markus Wölk, Straßenbauer aus Hülben, bei wk-bau GmbH in Hülben

- Tobias Maier, Straßenbauer aus Grabenstetten, bei wk-bau GmbH in Hülben

- Dagmar Parentis, Fleischerei-Fachverkäuferin aus Trochtelfingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Ewald Ferrari, Bezirksleiter/Filialleiter aus Albstadt, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Nathalie Cebulla, Filialleiterin aus Pliezhausen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Rainer Benz, Koch aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Patrick Reuschling, Fleischerei-Fachverkäufer aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Jörg Gäkle, Stuckateur aus Trochtelfingen, bei Stuckateurmeister Erich Bantel in Reutlingen

- Maria Hell, Reinigungskraft aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Andreas Schreiber, Maurermeister aus Eningen u.A., bei Jörg und Ingo Sautter GbR in Eningen u.A.

- Heike Edeling, Filialleiterin aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Walter Mayer, Anlagenmechaniker SHK aus Grafenberg, bei Sterr GmbH & Co. KG in Pfullingen

- Siglinde Müller, kfm. Angestellte aus Dettingen, bei Flaschnerei Paul Müller in Dettingen

- Michael Flad, Metzgergeselle aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Hartmut Speidel, Metzgergeselle aus Bad Urach, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Gabriele Lievre, Fleischerei-Fachverkäuferin aus Metzgingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Petra Walter, Fleischerei-Fachverkäuferin aus Kohlberg, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Dieter Hagmaier, Abteilungsleiter Zerlegung aus Pfullingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

25 Jahre

- Jürgen Fritze, Fräser Konventionell und CNC aus Dettingen, bei Haas Maschinenteile GmbH in Dettingen

- Lothar Kloker, Gas-/Wasserinstallateur aus Münsingen, bei Gerhard Leicht GmbH in Münsingen-Bremelau

30 Jahre

- Maria Krier, Küchenhilfe aus Reutlingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

35 Jahre

- Antonio Albano, Anlagenmechaniker SHK aus Trochtelfingen, bei Sterr GmbH & Co. KG in Pfullingen

- Werner Reeß, Verkaufsmetzger aus Mössingen, bei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

- Alexander Jäger, Maler und Lackierer aus Reutlingen, bei Weiss Maler-Betriebe GmbH in Reutlingen

Landkreis Sigmaringen

15 Jahre

- Manfred Hahn, Metzger aus Hohentengen, bei Eisele GmbH in Ostrach

- Martin Haiß, Fachkraft für Rohr-, Kanalservice aus Aftholderberg, bei R. Haiß Kanalspektion GmbH in Aftholderberg

- Giuseppe Manno, Maler und Lackierer aus Meßkirch, bei Jacob Malerwerkstätte-Raumgestaltung GmbH in Pfullendorf

20 Jahre

- Petra Schön, Fleischerei-Fachverkäuferin aus Ostrach, bei Eisele GmbH in Ostrach

- Irina Benner, Mitarbeiterin in der Wäscherei aus Bad Saulgau, bei

- Kabus Textilpflege GmbH in Bad Saulgau

- Larisa Gudachenko, Mitarbeiterin in der Wäscherei aus Bad Saulgau, bei Kabus Textilpflege GmbH in Bad Saulgau

- Dina Krämer, Wäschereimitarbeiterin aus Bad Saulgau, bei Textilpflege Kabus e.K. in Bad Saulgau

25 Jahre

- Heinz Jünger, Fachkraft für Rohr-, Kanalservice aus Wald, bei R. Haiß Kanalspektion GmbH in Aftholderberg

- Volker Oswald, Bauschlosser aus Bad Saulgau-Friedberg, bei Förster Metallbau GmbH in Bad Saulgau

30 Jahre

- Reinhold Rikert, Kranfahrer aus Stetten a.K.M., bei Greber Bau GmbH in Schwenningen

Landkreis Tübingen

10 Jahre

- Marina Noll, Industriekauffrau aus Starzach, bei Noll Metall in Starzach-Bierlingen

- Marcel Soch, Glaser und Fensterbauer aus Waldenbuch, bei Motzer Fenster GmbH & Co. KG in Dettenhausen

20 Jahre

- Cornelia Wick, Dekorateurin aus Mössingen, bei Bäckerei Konditorei Padefke GmbH in Mössingen

25 Jahre

- Eckhard Ruoff, Elektroinstallateur aus Bodelshausen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen

- Steffen Laupp, Produktionsmitarbeiter aus Mössingen, bei Karl Nill GmbH in Mössingen

- Sonja Dürr, Assistentin der Geschäftsführung aus Otterdingen, bei Bäckerei Konditorei Padefke GmbH in Mössingen

Zollernalbkreis

10 Jahre

- Patrick Dietrich, Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik aus Burladingen, bei Elektro Späth in Burladingen

- Simon Bernhard, Tischler aus Rottenburg a.N., bei Schreinerei Jürgen Beck in Hechingen

- Martina Pekari, Friseurmeisterin aus Dotternhausen, bei Friseurbetrieb Petra Zug in Bisingen

- Karin Alesi, Reinigungskraft aus Balingen, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen

- Robin Blickle, Anlagenmechaniker SHK aus Hechingen, bei Brückner & Lohmüller GmbH & Co. KG in Hechingen

- Ester Maria da Silva Costa Bogner, Produktionshelferin aus Balingen, bei Bogner GmbH in Balingen

- Petra Bosch, Mitarbeiterin in der Finanzbuchhaltung aus Burladingen, bei Sternbäck Management GmbH in Hechingen

- Michael Stuber, Verkäufer Neu- und Gebrauchtwagen aus Balingen, bei Autohaus Dehner GmbH in Balingen

- Michael Huscher, Installateur- und Heizungsbauermeister aus Albstadt, bei T. Schairer GmbH & Co. KG in Albstadt-Tailfingen

- Eberhard Pfeffer, Maurer aus Geislingen, bei Ernst Mayer GmbH in Rosenfeld

- Alexander Schuler, Mechatroniker aus Hechingen, bei Autohaus Karsch GmbH in Bisingen

- Paul Iosif Gyenge, Gerüstbauer aus Geislingen, bei Jetter Gerüstbau GmbH in Rosenfeld

- Tobias Hilmer, Maurer aus Rosenfeld-Isingen, bei Ernst Mayer GmbH in Rosenfeld

- Miriam Lorena Stengel Kästle, kfm. Angestellte aus Meßstetten, bei Eppler Fenster GmbH & Co. KG in Meßstetten

- Gudrun Schmidt, Reinigungskraft aus Balingen, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen

- André Zimmermann, Schreiner aus Geislingen, bei Gebr. Dürringer GbR in Balingen

15 Jahre

- Gisela Denzler, Reinigungskraft aus Balingen, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen

- Valentina Bezruk, Reinigungskraft aus Balingen, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen

20 Jahre

- Nicole Fischinger, Administratorin

- aus Weilen u.d.R., bei Schäfer Rohrnetz- und Anlagenbau GmbH in Dotternhausen

- Jürgen Kraus, Monteur im Rohrleitungsbau aus Ratshausen, bei Schäfer Rohrnetz- und Anlagenbau GmbH in Dotternhausen

25 Jahre

- Benedikt Fischer, Maurer aus Burladingen, bei Karl-Josef Rupp Bauunternehmung GmbH in Burladingen

- Sahadettin Gökay, Zimmerer aus Geislingen, bei Haug Hausbau GmbH & Co. KG in Haigerloch

- Nicole Seibold, Mitarbeiterin in der Immobilienverwaltung/Sekretärin der Geschäftsleitung aus Bisingen, bei Sternbäck Management GmbH in Hechingen

- Regina Schwarz, Industriekauffrau aus Rottweil, bei Ernst Mayer GmbH in Rosenfeld

- Tobias Joos, Maurer aus Geislingen, bei Ernst Mayer GmbH in Rosenfeld

- Kirsten Wulf, kfm. Angestellte aus Sulz-Hopfau, bei Hemmer GmbH in Haigerloch

- Andrea Gungl, Büroangestellte aus Nusplingen, bei Decker GmbH & Co. KG in Nusplingen

- Jürgen Sauter, Maurer aus Nusplingen, bei Decker GmbH & Co. KG in Nusplingen

- Ali Sert, Maschinenbediener aus Balingen, bei Werkzeugbau-Stanzerei Walter Götz GmbH in Balingen

30 Jahre

- Corina Ritter, Fachverkäuferin aus Meßstetten-Heinstetten, bei Metzgerei Karl Müller GmbH in Meßstetten

- Andreas Lohmüller, Serviceberater aus Haigerloch, bei Autohaus Karsch GmbH in Bisingen

- Harald Narr, Polier aus Wehingen, bei Decker GmbH & Co. KG in Nusplingen

35 Jahre

- Martin Fechter, Zimmerer aus Haigerloch-Hart, bei Haug Hausbau GmbH & Co. KG in Haigerloch-Hart

40 Jahre

- Roman Fechter, Kfz-Mechaniker aus Haigerloch, bei Autohaus Karsch in Bisingen

www.hwk-reutlingen.de/urkunden